



Eine Inszenierung mit Leben und Spannung: „Peter Pan – Eine fantastische Reise“ im Renninger Naturtheater.
Foto: red

Eine fantastische Reise nach Nimmerland

Premiere des Kinderstücks „Peter Pan“ im Naturtheater Renningen – Weitere zwölf Vorstellungen sind bis Mitte August geplant

Mit dem Kinderstück „Peter Pan – Eine fantastische Reise“ feierte das Naturtheater Renningen Premiere in dieser Spielsaison. Weitere Aufführungen sind bis 21. August geplant.

RENNINGEN (red). Wie stellt man einen Schatten auf der Theaterbühne dar? Wie kann man im Kindertheater verdeutlichen, was ein Schatten bedeuten kann? Gleich in der ersten Szene taucht er auf, schwarz, nicht greifbar, verhuscht, mysteriös. Im späteren Kampf zwischen Peter Pan (Thomas Bissinger) und seinem Schatten (gespielt von Martina Lange) bleibt Peter der Sieger. Er lässt sich den Schatten annähen, damit dieser keinen Unsinn mehr anstellen kann. Neben dieser dunklen Seite von Peter Pan ist Fee Glöckchen (Isabelle Keppler) seine zweite Begleiterin. Zickig, eifersüchtig, rachsüchtig stellt sie die kindisch-kindliche Seite Peter Pans dar. Schon diese Anfangsszenen in der Inszenierung des Peter Pan auf

dem Längenbühl zeigen die Vielschichtigkeit einer Person. Wie der Beifall zeigt, wird dies auch von den Kindern verstanden. Bühnenmaler Jochen Stahl hat wieder eine fantastische Bühne entworfen. Alles ist überdimensional: Damenschuh, Kaffeemühle und Koffer. Das Spielzimmer ist mit riesengroßen Spielkarten dargestellt. Immer wieder überrascht es, wo überall Türen eingebaut sind. Zur überdimensionalen Kulisse passt auch das Klischee der Familie Darling: die karrieresüchtige Mutter (gespielt von Christine Sandner), der ziemlich vertrottelte Vater (gespielt von Thomas Georg Vogel), die drei selbstständigen Kinder, die von Peter Pan nach Nimmerland mitgenommen werden.

Birgit Hein hat das Buch von Peter Pan als Vorlage genommen, hat die Geschichte dem Verein angepasst, die Rollen den Spielern und Spielerinnen auf den Leib geschrieben. Peter Pan ist ein Kind, das nie erwachsen werden will, Erwachsene sind seine Feinde. Großartig von Thomas Bissinger gespielt, schon bei der ersten Begegnung mit

Wendy Darling muss er sich winden, wird ihm fast schlecht, als er das Wort erwachsen aussprechen soll.

Hein drückt die Grundidee des Buches auch durch die Rollenbesetzung aus. Die Piraten sind überwiegend von erwachsenen Spielern dargestellt, etwas doof, stets kämpfend gegen innere und äußere Feinde. Jugendliche spielen die Indianer, von schlich-

„Fantasy-Abend“ am 29. Juli

tem Gemüt, ergänzt durch ihren – tatsächlich erwachsenen – Häuptling Wackelnder Zahn (Sali Sharif). Die jungen Spieler sind die verlorenen Kinder auf Nimmerland. Sie scheinen stets über die Bühne zu schweben, angeführt von den beiden Jüngsten im Ensemble (Mika Sharif und Pia Scholze).

Durch die Gruppierungen ergeben sich auch viele Massenszenen. Sie bringen Leben und Spannung auf die Bühne am Längenbühl. Jede Gruppe hat ihre individuellen Tänze, einstudiert von Cathryn Jane-Wettengel, zur Musik von Randy Lee Kay.

Ergänzt werden die Kampf- und Streitszenen durch die Individualität der einzelnen Figuren, wie etwa Pirat Bill (Theresa Müller) und Smee (Thomas Georg Vogel) als ziemlich dämliche Handlanger des Kapitän Hook. Indianer Singende Socke (Desirée Schuchert) gibt alte Schlagerschnulzen passend zur Situation zum Besten. Old Plapperhand (Vanessa Maurer) prahlt mit früheren Abenteuern, Beschränkter Horizont (Michael Wessner) hat seinen Namen nicht umsonst.

Bis 21. August sind zwölf weitere Vorstellungen von „Peter Pan“ geplant. Am Freitag, 29. Juli ist die einzige Abendvorstellung um 20.30 Uhr; unter dem Motto „Fantasy-Abend“ erhalten verkleidete oder geschminkte Besucher einen Euro Ermäßigung auf die Eintrittskarte. Karten gibt es unter Telefon (0 71 59) 173 74 – und zwar dienstags und samstags von 10 bis 12 Uhr sowie donnerstags und freitags von 17 bis 19 Uhr –, per E-Mail karten@naturtheater-renningen.de oder online unter www.naturtheater-renningen.de/Online-Verkauf.html.